

06374922149

Erzenhausen | Eulenbis | Kollweiler | Meckenbach | Reichenbach-Steegen | Rodenbach | Schriedelbach | Weilerbach

Eingang
 20. Nov. 2018
LANDRAT

Verbandsgemeindeverwaltung | Postfach 10 | 67683 Weilerbach

VERBANDSGEMEINDE
WEILERBACH

Kreisverwaltung
Postfach 3580
67623 Kaiserslautern

↳ Kopie an
FB 1.3!



Rummelstraße 15
67685 Weilerbach

www.weilerbach.de

Sachbearbeiter: Herr Biet
Tel. 0 63 74 – 9 22 – 261
Hansjuergen.Biet@vg-weilerbach.de

AZ: 1.2/ Bt.-Mar.

Datum: 20. November 2018

Stellungnahme zur Höhe des Kreisumlagesatzes

Sehr geehrter Herr Landrat Leßmeister,

wir nehmen Ihr Schreiben vom 18.10.2018 und die damit verbundene Gelegenheit zur Stellungnahme zur Kreisumlageproblematik zum Anlass, grundsätzlich auf Folgendes hinzuweisen:

Bezüglich der Höhe des Kreisumlagesatzes geben wir zu bedenken, dass sowohl die Haushalte als auch die Jahresabschlüsse der Verbandsgemeinde sowie unserer Ortsgemeinden, teils erheblich, defizitär sind und wir letztlich einen zunehmenden Werte- und Kapitalverzehr zu verzeichnen haben werden. So gehen wir für die Verbandsgemeinde bei linearer Betrachtung davon aus, dass wir erstmals 2018/2019 einen Eigenkapitalbestand von weniger als 20 Mio. € ausweisen werden. Ein Minus gegenüber der Eingangsbewertung von mehr als 2,5 Mio. €.

Die Handlungsfähigkeit und Innovationskraft von Ortsgemeinden wie Eulenbis, Reichenbach-Steegen oder Rodenbach werden, auch wenn wir insgesamt eine wirtschaftlich dynamische Entwicklung in der Verbandsgemeinde seit Jahren zu verzeichnen haben, immer stärker eingeschränkt, was uns zu einem weiter gesteigerten verantwortungsvollen Umgang mit dem Umlagesatz für die Verbandsumlage zwingt, was wiederum unausgeglichene Haushalte der Verbandsgemeinde generiert, wie die gerade gestern beschlossene erste Nachtragshaushaltssatzung 2018 für den Doppelhaushalt 2018/19 belegt.

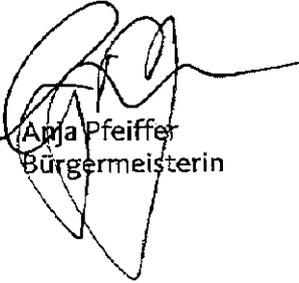
Zusammen mit der Verbandsgemeindeumlage von jetzt 36 % in 2019 ergäbe sich bei einem Kreisumlagesatz von 44,25 % eine Gesamtbelastung von 80,25 %. Dies ist vor dem Hintergrund sich abzeichnender negativer Veränderungen der Steuerkraft nicht vertretbar und gefährdet zunehmend die Erfüllung von Pflichtaufgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung vor Ort. Im Ergebnis bewirkt eine Erhöhung der Kreisumlage lediglich eine Umverteilung der Finanzprobleme der Kommunen. Dies ist aus unserer Sicht inakzeptabel.

06374922149

2

Wir fordern daher die Landesregierung Rheinland-Pfalz auf, den Kommunen in Rheinland-Pfalz eine ausreichende Finanzausstattung zur Verfügung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Pfeiffer
Bürgermeisterin



Hans Jürgen Biet
Leiter Finanzen